

ÖHGB: Martin Prunbauer neuer Präsident

Der Österreichische Haus- und Grundbesitzerbund (ÖHGB) hat einen neuen Präsidenten: Rechtsanwalt Dr. Martin Prunbauer wurde am 2. Juni beim Bundestag in Linz einstimmig in diese Funktion gewählt.

(Wien, 4. Juni 2012) Anlässlich seiner Wahl zum Präsidenten des ÖHGB betonte Prunbauer, dass er sich eine stärkere Akzentuierung in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Kontakthaltung zu politischen Entscheidungsträgern zum Ziel der künftigen Arbeit gesetzt hat. Seine Leitgedanken sind dabei der Schutz des Eigentums sowie die Förderung der Eigentumsbildung.

„Wer eigentumsfeindlich ist, ist wirtschaftsfeindlich“

„Die jüngere Geschichte hat gezeigt, dass Eingriffe in das private Eigentum oder gar dessen Ablehnung die Lebensqualität der Bevölkerung erheblich senken und zu krassen wirtschaftlichen Fehlentwicklungen führen“, betonte Prunbauer und brachte den Gedanken auf den Punkt: „Wer eigentumsfeindlich ist, ist wirtschaftsfeindlich.“

Hausbesitz ist wichtiger Wirtschaftsfaktor

Den Mitgliedern der Landesverbände rief er in Erinnerung: „Der Wohnbausektor – und damit auch der Haus- und Grundbesitz – ist einer der wichtigsten Arbeitgeber und ein zuverlässiger Konjunkturmotor. Zusätzliche Investitionen von etwa einer Milliarde Euro durch die Hauseigentümer würden bis zu 12.000 weitere Arbeitsplätze schaffen“, damit zeigte Prunbauer die wirtschaftliche Bedeutung des Sektors auf und ergänzte: „Um dies zu schaffen, muss man uns aber die Möglichkeit geben, zu investieren und die notwendigen Erträge zu erwirtschaften.“ Dr. Martin Prunbauer, 51, ist seit 1991 im Vorstand des Reformverbands österreichischer Hausbesitzer tätig und vertritt seit 2005 als dessen Präsident die Interessen von Wiener Haus- und Grundbesitzern. Im ÖHGB übte er seit 2004 die

Funktion des Vizepräsidenten aus, seit 2. Juni 2012 ist er dessen Präsident. Im Zivilberuf ist er Rechtsanwalt in Wien.

Noszek vertritt ÖHGB auf internationaler Ebene

Prunbauer folgt damit auf Dr. Friedrich Noszek, der sich nach drei Funktionsperioden aus dem Amt zurückzieht. Noszek hat sich seit 1975 für die Anliegen der Haus- und Grundbesitzer engagiert; ab 1992 als Vizepräsident des ÖHGB und seit 2006 als Präsident. Es ist ihm gelungen die Gesetze und Bestimmungen für Haus- und Grundbesitz sowie Vermietung in den Jahren seines Wirkens im Sinn des ÖHGB zu beeinflussen. Er gilt als anerkannter Experte in diesen Bereichen.

Als Vizepräsident der internationalen Hausbesitzervereinigung U.I.P.I. (Union Internationale de la Propriété Immobilière) wird Noszek weiterhin als Vertreter der Österreichischen Haus- und Grundbesitzer auf internationaler Ebene fungieren. Anlässlich des Bundestages wurde er zum Ehrenpräsidenten des ÖHGB ernannt.

Das Präsidium des ÖHGB

Auch das Präsidium des ÖHGB wurde am 2. Juni mit großer Mehrheit neu gewählt:

Präsident: RA Martin Prunbauer (Wien);

Vizepräsidenten: RA Dr. Paul Grossmann (Tirol), Heinz Musker (Stmk.), Josef Stranzinger (OÖ) und RA Dr. Lukas Wolff (Sbg.)

Kassier und dessen Stellvertreter:

RA Dr. Hans Georg Mayer (Ktn.) bzw. Prof. Dr. Karl Mayrhofer (Wien)

Schriftführer und dessen Stellvertreter:

Dir. Helmut Fischer (Vbg.) bzw. RA Dr. Thomas Schreiner (Bgl.)

Rückfragen:

Dr. Martin Prunbauer 01 / 526 90 90